

Ihr Kinderlein, kommet

Text: Christoph von Schmid (1798)

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz (1794)

Ihr Kin - der lein kom - met, o kom - met doch all, zur

Krip und

P R E V I E W

seht, der

V O R S C H A U

A P E R Ç U

Va - ter im Him - mel iur - reu - ae uns macht.

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl
den lieblichen Knaben das himmlische Kind,
viel schöner und holder als Engelein sind.

3. Da liegt es, ihr Kinder, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Joseph betrachten es froh,
die redlichen Hirten knie'n betend davor;
hoch oben schwebt jubelnd der himmlische Chor.

4. O beugt wie die Hirten, anbetend die Knie:
erhebet die Händlein und danket wie sie,
stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt sich nicht freu'n,
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.